

# Herzlich willkommen zur Informationsveranstaltung „jetzige Klasse 11 => Infos zur Kursstufe 12 /13“

## Berufliche Gymnasien

- **Gesundheit und Soziales**  
(Schwerpunkt Ökotrophologie / Gesundheit-Pflege)
  - **Wirtschaft**
  - **Technik** (Mechatronik)

bunt, vielfältig & KOMPETENT

Die Notwendigkeit zum Mitschreiben ist nicht gegeben, da diese Präsentation als pdf-Datei auch online verfügbar auf [www.bbs-winsen.de](http://www.bbs-winsen.de) ist... 😊



Lust auf Abitur – ganz normal? Ja! Aber mit beruflichem Schwerpunkt!

Dann sind Sie auf einem beruflichen Gymnasium richtig!

Unsere Profulfächer Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Ernährung, Gesundheit-Pflege, Technik, Praxis und Informationsverarbeitung machen den Unterschied!

Berufliche Gymnasien (BGym)

SIE SIND HIER:

Bildungsgänge

Berufliche Gymnasien

BGym Wirtschaft

BGym Technik

BGym Ges. & So.

ökologische

BGym Ges. & So.

BW / Wirtschaft

Projekte im BGym

Niedersächsische Broschüre  
"Das Berufliche Gymnasium"  
(1 MB)

[mehr/pdf]

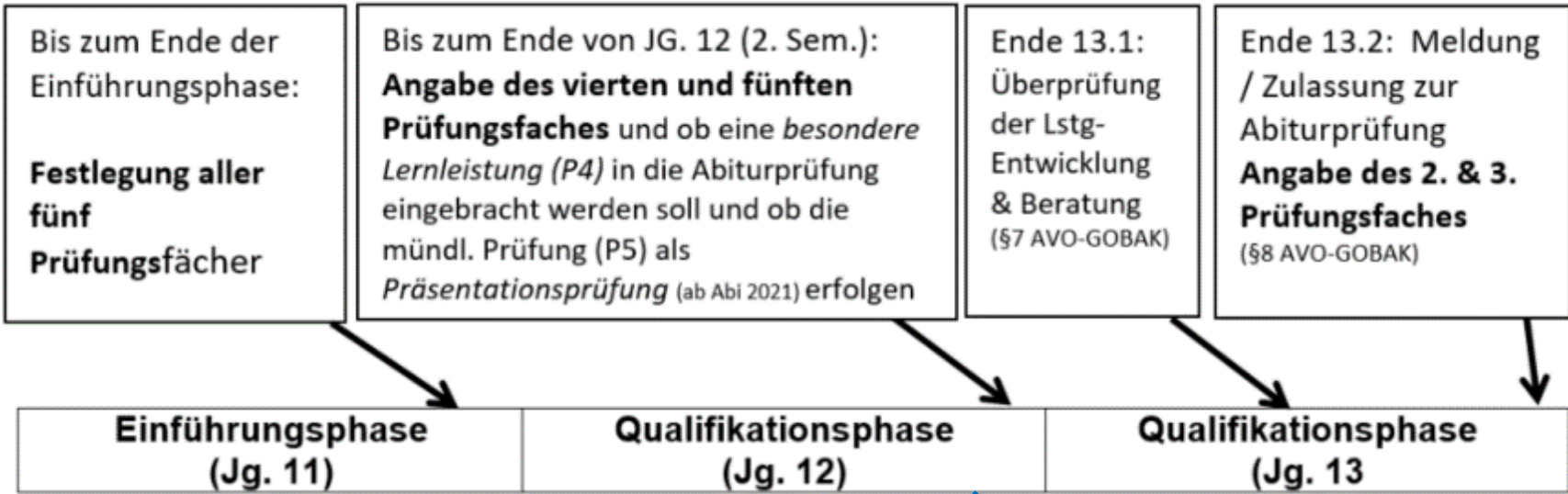
Informationen zur  
Qualifikationsphase (Jg. 12  
u. 13) (gültig ab Abi 2020)

[mehr/pdf]

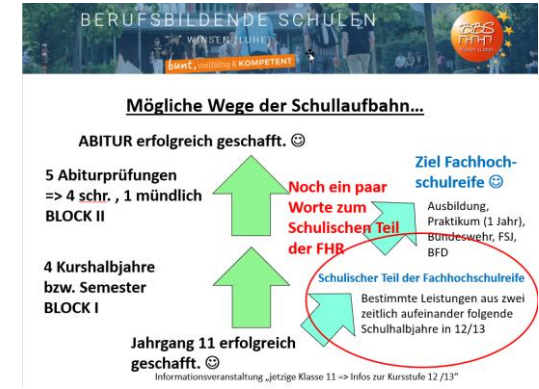
## Heutiges Programm (im Groben dreigeteilte Veranstaltung)

- Allgemeines zur Kursstufe und dem Beruflichen Gymnasium
- Prüfungsfachkombinationen / Wahl der Prüfungsfächer
- Einige Informationen zu Sportkursen





Hier sind wir heute:  
„Infos zum Kurssystem und zur Wahl der Prüfungsfächer sowie zum Abitur und zum schulischen Teil der Fachhochschulreife“

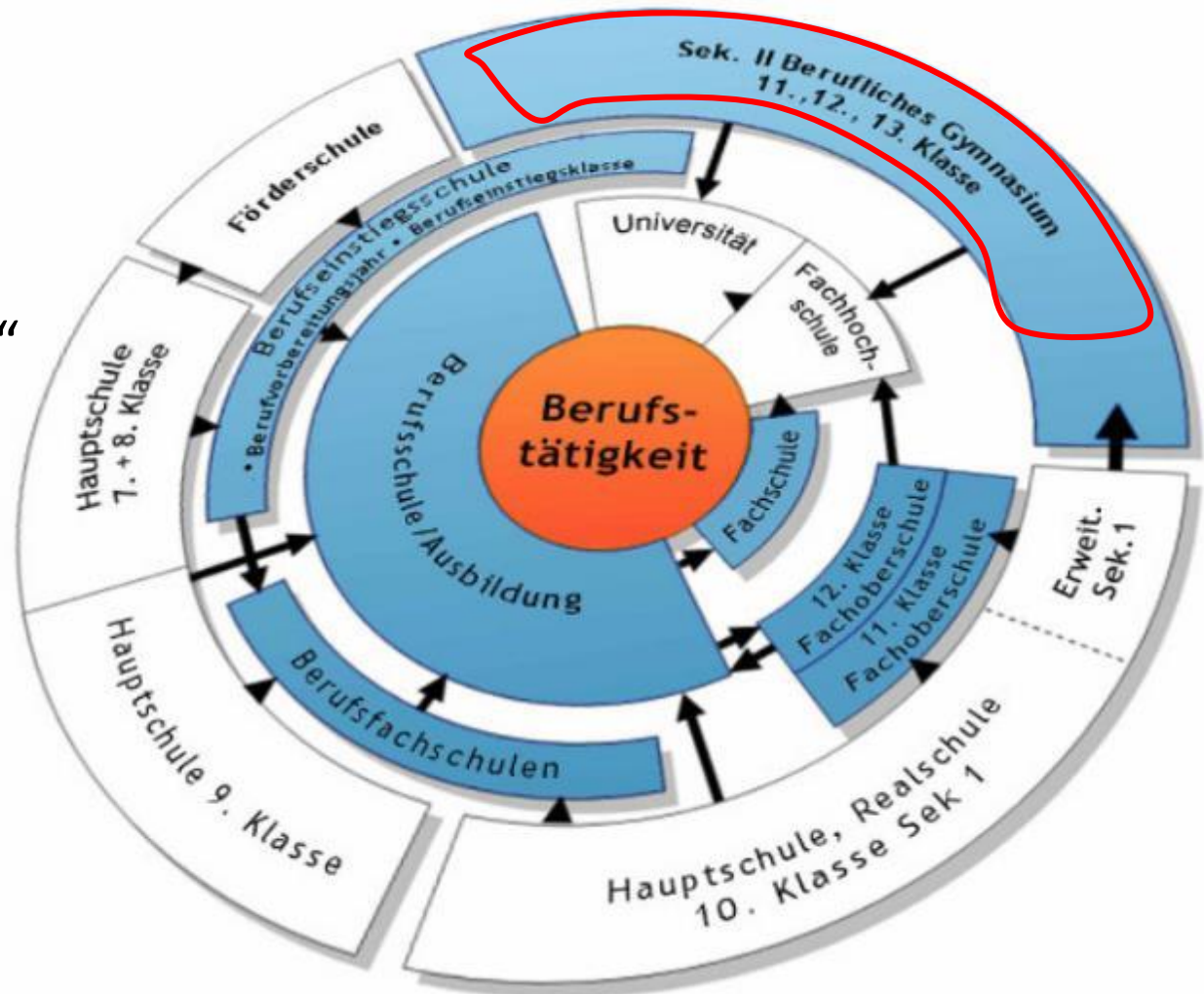


Heutiges Programm (im Groben dreigeteilte Veranstaltung)

- **Allgemeines zur Kursstufe und dem Beruflichen Gymnasium**
- Prüfungsfachkombinationen / Wahl der Prüfungsfächer
- Einige Informationen zu Sportkursen

„Wo bin ich jetzt?“

„Wie geht es weiter?“





## Allgemeines zu Jahrgang 12 und 13: Qualifikationsphase („Kurstufe“)

Mögliche Abschlüsse: Abitur = „Allgemeine Hochschulreife“

/ ggf. nach Jg. 12 (oder 13.1.): *schulischer Teil* der Fachhochschulreife

### Studienbuch - „Zeugnisse“ - Ausdrücke für das Studienbuch

- Jeweils am Ende der 4 Halbjahre gibt es einen von der Tutorin / vom Tutor und Schulleiter unterschriebenen Ausdruck für das Studienbuch (Zeugnis)
- Die Schülerin / der Schüler kontrolliert die ausgegebenen Ausdrücke und heftet sie in das von ihr / ihm geführte Studienbuch.

### Arbeits- und Sozialverhalten

- In Jg. 12/13: Keine Noten mehr für **Arbeits- und Sozialverhalten** mehr im „Zeugnis“ ....

### Fehlzeiten / Digitales Klassenbuch

- Versäumte Unterrichtstage werden ebenso wie die Beurteilung des Arbeits- und Sozial-Verhaltens NICHT in den Ausdrücken der Qualifikationsphase (Jg. 12/13) ausgewiesen.
- Entschuldigungen sind gem. der Schulordnung der Fachlehrkraft „unverzüglich und aufgefordert“ vorgelegt. Dabei wird ein Schreiben in einwandfreier Form (Größe, Gestaltung, Rechtschreibung etc.) vorgelegt. Ansonsten ist die Lehrkraft nicht verpflichtet, das Schreiben anzunehmen. Die Lehrkräfte tragen Fehlzeiten im digitalen Klassenbuch ein/aus. Fehlzeiten (egal ob entschuldigt oder unentschuldigt) führen zwangsweise zu Versäumnissen von Lerninhalten (=> *selbstständig nacharbeiten!*).  
Entschuldigungsschreiben werden von der Schülerin bzw. dem Schüler archiviert.

### **Zusammenfassung: Kurssystem / Klasse**

Im Kurssystem von Jg. 12/13 ist man noch mehr als in Jg. 11 verschiedenen Kursen zugeordnet.

Aus schulorganisatorischer Sicht ist man aber weiterhin einer Lerngruppe (z. B. FGW23) zugeordnet, die sich über das 1. Prüfungsfach ergibt und i.d.R. identisch mit der Klassenbezeichnung aus Jg. 11 ist (FGG23, FGN23 usw.).

### **Tutorin / Tutor**

Die Tutorin bzw. der Tutor ist Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner für alle ersten schulorganisatorischen Fragen.

### **Mentorin / Mentor**

Die Schülerin / der Schüler sucht sich zu Beginn des 12. Jahrgangs eine Lehrkraft als Mentorin oder Mentor, die sie bzw. ihn im Rahmen von 3 sog. Mentoring-Gesprächen im Verlauf der Qualifikationsphase (Halbjahre 12.1, 12.2 und 13.1) betreut (nähere Infos zum Mentoring-Modell: siehe Informationsbroschüre zu Beruflichen Gymnasium)



## Begleitung und Unterstützung in Jg. 12 / 13 durch ein Mentoring-Modell



## BERUFLICHE GYMNASIEN - BGYM

[TERMINE](#)[FORMULARE](#)[SERVICE](#)[STUNDENPLAN](#)

### Berufliche Gymnasien (BG)

- früher bezeichnet als Fachgymnasien -

**Ziel:** Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) - Jahrgangsstufen: 11, 12, 13

**Voraussetzung:** Erweiterter Sekundarabschluss I Realschulabschluss

An den BBS Winsen (Luhe) werden drei Fachrichtungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Bitte klicken Sie auf die nachfolgenden Verlinkungen, um weitere Informationen zu den Schwerpunkten zu erhalten.

- Wirtschaft
- Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Ernährung -
- Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Gesundheit und Pflege -
- Technik - Schwerpunkt Elektrotechnik bzw. Mechatronik (ab 2018) -

### Ansprechpartner und Beratung

Herr W. Bosse

(Abteilungsleiter Berufliche Gymnasien / Studiendirektor)

#### SIE SIND HIER:

Bildungsangebote

#### Berufliche Gymnasien - BGym

- BGym Wirtschaft
- BGym Technik
- BGym Ges. & Soziales - Ernährung -
- BGym Ges. & Soziales - Ges.-Pflege -
- BvW (Unterrichtsfach)
- Projekte im Beruflichen Gymnasium

#### ANMELDEFORMULAR

data: Merkblatt zu verarbeiteten Daten (2 Seiten)

[\[mehr/pdf\]](#)

Informationsbroschüre zum BGym (lang, 47 S., 2.7MB)

[\[mehr/pdf\]](#)

Informationsveranstaltung „jetzige Klasse 11 => Infos zur Kursstufe 12 /13“



## Auch online: Informationsbroschüre (>50 Seiten)



Zubildende Schulen - Bildungsangebote - Berufliche Gymnasien - BGYM



### Berufliches Gymnasium

- Gesundheit und Soziales  
Schwerpunkt Ökotoxikologie  
Schwerpunkt Gesundheit-Pflege
- Technik  
Schwerpunkt Medientechnik
- Wirtschaft



### Informationen

für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern  
ab Schuljahr 2023/24

(Stand: 10. Januar 2024)

Die Inhalte in Planung der Verwaltung des Beruflichen Gymnasiums BBS Winsen sind die Verantwortung der BBS Winsen. Die Inhalte sind nicht verbindlich und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Inhalte sind nicht verbindlich und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die Inhalte sind nicht verbindlich und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Inhalte sind nicht verbindlich und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.



## Noten in der Einführungsphase (Jg. 11) und Qualifikationsphase (Jg. 12/13)

### Keine Veränderung gegenüber Jahrgang 11....

Schulnoten	BBSVO, 5. Abschnitt, § 22: Leistungsbewertung und Zeugnis	Notenpunkte
1	Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.	15
		14
		13
2	Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.	12
		11
		10
3	Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.	09
		08
		07
4	Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.	06
		05
		04
5	Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könnten.	03
		02
		01
6	Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden könnten.	00

# Lernbereiche / Unterrichtsfächer

## Lernbereich **Kernfächer**

Deutsch, Englisch, Mathematik, ggf 2. Fremdsprache (Spanisch)

## Lernbereich **Ergänzungsfächer**

Geschichte, Politik, Religion (ggf. WuN), Biologie oder Physik, Sport

## Lernbereich **Profilfächer**

Ernährung, BRC, Gesundheit-Pflege, Technik, Volkswirtschaft, Betriebs- und Volkswirtschaft, Berufliche Informatik, Praxis

1. Prüfungsfächer P1: 4h + 2h Praxis => Fach auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA)

2. und 3. Prüfungsfach: 5h => Fach auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA)

BVW / VW: 3h, sonstige Fächer 2h => Fach auf grundlegendem Anforderungsniveau (gA)

Anders seit Abi 2021: Nur noch das 1 und 2. Prüfungsfach zählen doppelt für das Abitur!



### Versetzung von 11 nach 12:

Im Beruflichen Gymnasium findet eine Versetzung nur von der Einführungsphase (11. Jahrgangsstufe) in die Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe 12 und 13) statt.

#### Versetzung

Lernbereich – <i>Kernfächer</i> -	Deutsch	Ø 05 P.
	Englisch	
	Mathematik	
	Weitere Fremdsprache	
Lernbereich - <i>Ergänzungsfächer</i> -	Geschichte	Ø 05 P.
	Politik	
	Religion / Werte und Normen	
	Biologie	
	Sport	
Lernbereich - <i>Profilfächer</i> -	1. Prüfungsfach (Ernährung / Gesundheit-Pflege / Technik / BRC)	Ø 05 P.
	Betriebs- und Volkswirtschaft / Volkswirtschaft	
	Informationsverarbeitung	
	Praxis	

<sup>1</sup>Im Beruflichen Gymnasium findet eine Versetzung nur von der Einführungsphase in die Qualifikationsphase statt. <sup>2</sup>Eine Schülerin oder ein Schüler ist abweichend von § 5 des Ersten Teils zu versetzen, wenn die Leistungen

1. in allen Lernbereichen mindestens mit 5 Punkten,
  2. in nicht mehr als zwei Fächern mit weniger als 5 Punkten,
  3. in keinem Fach mit 0 Punkten,
  4. in dem in § 7 Abs. 4 bis 6 genannten ersten Prüfungsfach mit mindestens 5 Punkten
- und
5. in nicht mehr als einem der in § 7 Abs. 4 bis 6 genannten zweiten und dritten Prüfungsfächer mit weniger als 5 und mehr als 0 Punkten

bewertet worden sind.

## ACHTUNG:

### Bsp. - Lernbereich Kernfächer:

De	05 (ausreichend)	} 4,6 < 5 Punkte (s.o.)
En	05 (ausreichend)	
Ma	04 (ausreichend)	





### Unsere Stundenpläne in der Alltagspraxis:

WebUntis



FGW17a    28.05.2018

Klassenlehrer: Liebig

**Personifizierter Zugang auch weiterhin in Jg. 12 / 13:  
Wenn man sich eingeloggt hat, wird nur der eigene (= individuelle)  
Stundenplan angezeigt, also nur die Kurse, die man auch gewählt hat  
bzw. denen man zugeordnet wurde.  
Bitte auch die Möglichkeit Abwesenheitsmeldung über Webuntis nutzen.**

	Mo. 28.05.	Di. 29.05.	Fr. 01.06.
07:45	07:45		
08:30	FGG17 SN 2.20 FGG17 SN 2.00 FGG17		FGW17a DE 2.25
08:30			
09:15			09:15
09:40	09:40		09:40
10:25	FGW17a EN		FGW17a GE 2.25
10:25			
11:10		Klaus... 11:10	11:10
11:35	11:35	11:35	11:35
12:20	FGW17a MA	FGG17 REL	FGW17a DE 2.04 FGW17a IV E30 FGW17a IV 1.23
12:20		FGG WuN2.09	
13:05		FGG WuN2.21	
13:30	13:30	13:30	13:30
14:15	FGW17a BRC 2.04	FGW17a Bio E24 FGW17a CH E26 FGW17a Phy E22	FGG17 SN 2.03 FGG17 SN 2.02 FGG17 SN 2.04
14:15		FGG17, FGN17 WuN 2.04	
15:00			

## Unser allgemeines Stundenplanraster für Jahrgang 12

Stundenplan-Struktur BGym ab Schuljahr 2024/25 (12. Jahrgang) und danach

(auf der Basis der "neuen" Stundentafel lt. BBS VO ab 2018/19)

Dieses ist die 1. von 2 Übersichten.



Std.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
1./2.	BVW1_12_gA BVW2_12_gA VW1_12_gA VW2_12_gA? im zweiwöchentlichen Wechsel	De1_12_eA De2_12_eA De1_12_gA De2_12_gA??? im zweiwöchentlichen Wechsel	En1_12_eA En2_12_eA En1_12_gA En2_12_gA im zweiwöchentlichen Wechsel	Ma1_12_eA ("TG") Ma2_12_eA ("WG") Ma1_12_gA Ma2_12_gA Profulfächer (P1-P4) inkl. Praxis Technik, G-P, Ern., BRC (Praxis im Bgym Technik 14-tägig in der 1. bis 4. Stunde)	Bio1_12_eA (für G-S) Bio2_12_eA (für G-S) Ge4_12_gA*** Ma1_12_eA ("TG") Ma2_12_eA ("WG")	De1_12_eA De2_12_eA De3_12_eA
3./4.	Profulfächer (P1-P4) Technik, G-P, Ern., BRC	Sn1_12_gA Sn2_12_gA EVA* (für einige SuS, die nicht einem der o.g. SN-Kurse zugeordnet sind. Fester AUR nötig)	Profulfächer (P1-P4) inkl. Praxis Technik, G-P, Ern., BRC (Praxis im Bgym Technik 14-tägig in der 1. bis 4. Stunde)	De1_12_eA Ge3_12_gA*** De1_12_gA De2_12_gA???	En1_12_eA En2_12_eA En1_12_gA En2_12_gA	
5./6.	Ma1_12_eA ("TG") Ma2_12_eA ("WG") Ma1_12_gA Ma2_12_gA	Bio1_12_eA (für G-S) Bio1_12_gA ("WG")***** => weiterer Bio-Kurs Donnerstag 7./8. Ph1_12_gA ("TG & WG")	VW1_12_gA VW2_12_gA BIF1_12_gA (FGEMA) BIF2_12_gA (FGN & FGG) BIF3_12_gA (FGN & FGG)	En1_12_eA En2_12_eA WN1_12_gA****	Ge1_12_gA*** ggf. Re2_12_gA**** WN2_12_gA****	
7./8.	Sn1_12_gA Sn2_12_gA <b>TECHNIK????</b> 1213_Sp_XHj_** (nicht wählbar v. Jg. 12 wenn o.g. Kurse belegt)	1213_Sp_XHj* (i.d.R. Schwimmen) 1213_Sp_XHj 1213_Sp_XHj_1213	BVW1_12_gA BVW2_12_gA BIF4_12_gA ("WG") BIF5_12_gA ("WG")	Bio1_12_eA (für G-S) (14-tägig) De2_12_eA (Kurs ohne SuS FGG/N) Bio1_12_gA ("WG")***** ??? (14-tägig) - Lehrkraft im Wechsel	1213_Sp_XHj_1213 1213_Sp_XHj_1213	
9./10.		1213_Sp_XHj* (Tauchen, 27 (Ski)) 1213_Sp_XHj* (Snowboard)				

Stand: 01.03.2024 BoW



### Unser allgemeines Stundenplanraster für Jahrgang 13

Stundenplan-Struktur BGym ab Schuljahr 2024/25 (13. Jahrgang) und danach					
(auf der Basis der "neuen" Stundentafel lt. BBS VO ab 2018/19)					
Dieses ist die 2. von 2 Übersichten.					
Std.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1./2.	Ma1_13_eA ("TG") Ma2_13_eA ("WG") Ma1_13_gA Ma2_13_gA	Sn1_13_gA Sn2_13_gA  Re1_13_gA**** für P5) => 7 Prüflinge in 2022 (alle haben kein SN)	Bio1_13_eA nur 14 tägig  Bio1_13_gA ("WG & Öko & GP") ab Sj. 2021/22 (14-tägig)	BIF3_13_gA (FGN & FGG) BIF4_g13_A (FGN & FGG)  VW1_13_gA	Sn1_13_gA Sn2_13_gA
3./4.	Profilfächer (P1-P4) Technik, G-P, Ern., BRC	En1_13_eA En2_13_eA En1_13_gA En2_13_gA	Bio1_13_eA Bio1_13_gA ("WG & Öko & GP") Ph1_13_gA ("TG") Ph2_13_gA ("WG")	Profilfächer (P1-P4) inkl. Praxis Technik, G-P, Ern., BRC  <b>TECHNIK????</b>	Bio1_13_eA  Ma1_eA ("TG") Ma2_eA ("WG")
5./6.	BVW1_13_gA BVW2_13_gA  VW1_13_gA  im zweiwöchentlichen Wechsel (14-tägig)	De1_13_eA De2_13_eA De1_13_gA	Ma1_13_eA ("TG") Ma2_13_eA ("WG") Ma1_13_gA Ma2_13_gA  im zweiwöchentlichen Wechsel	En1_13_eA En2_13_eA <b>(Freistunde ENgA)</b> Profilfächer (P1-P4) inkl. Praxis Technik, G-P, Ern., BRC	En1_13_eA En2_13_eA En1_13_gA (2 wöchtl) En2_13_gA (2 wöchtl)
7./8.	1213_Sp_XHj*	1213_Sp_XHj* (i.d.R. Schwimmen) 1213_Sp_XHj_1213 1213_Sp_XHj_1213	De1_13_eA De2_13_eA	BIF5_13_gA ("WG") BIF6_13_gA ("WG") BIF_13_gA ("WG") BVW1_13_gA BVW2_13_gA	1213_Sp_XHj_1213 1213_Sp_XHj_1213
9./10.		1213_Sp_XHj* (Tauchen, _27 (Ski)) 1213_Sp_XHj* (Snowboard)			

Warum gibt es mehr Unterricht in Jg. 12 als in 13?

- Geschichte, Rel./WuN nur in Jg. 12 auch aufgrund des schulischen Teils der Fachhochschulreife

#### Fußnoten und mögliche Wahl-Restriktionen

\*: Sport - Die Sportkurse des 1. Halbjahres werden mit der ersten Ziffer "1" bezeichnet, die des zweiten Halbjahres mit der "2"

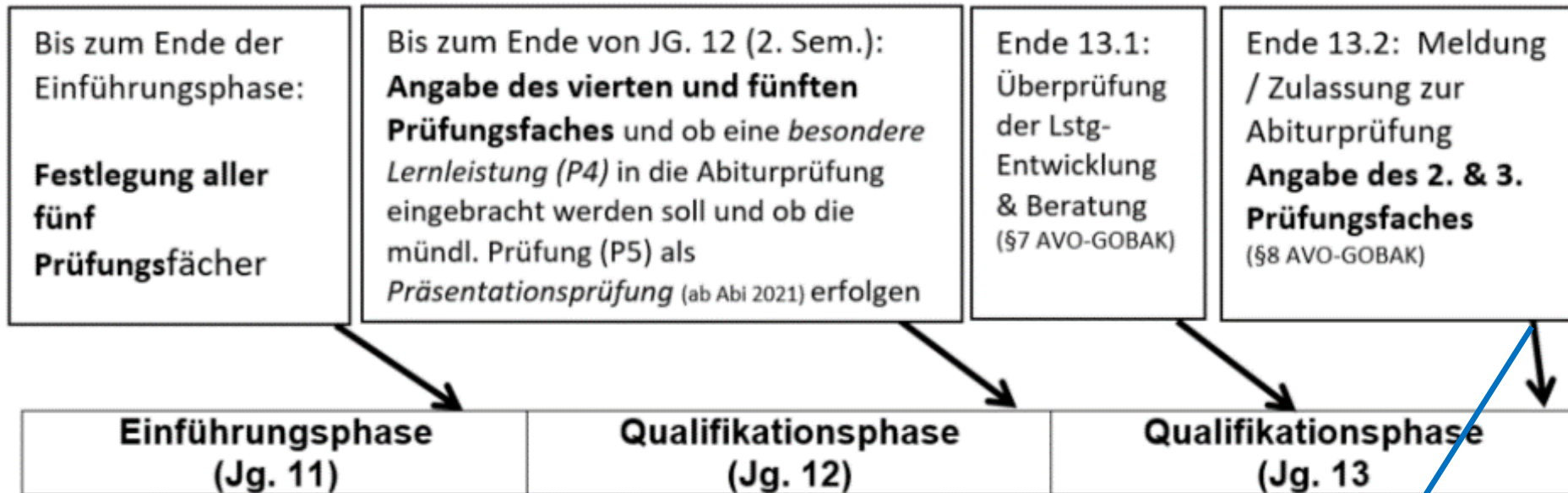
\*: Sport - Die Sportkurse können von allen SuS des 13. Jahrgangs gewählt werden (zu Jg. 12 vergleiche andere Tabelle)



# BERUFSBILDENDE SCHULEN

WINSEN (LUHE)

bunt, vielfältig & KOMPETENT

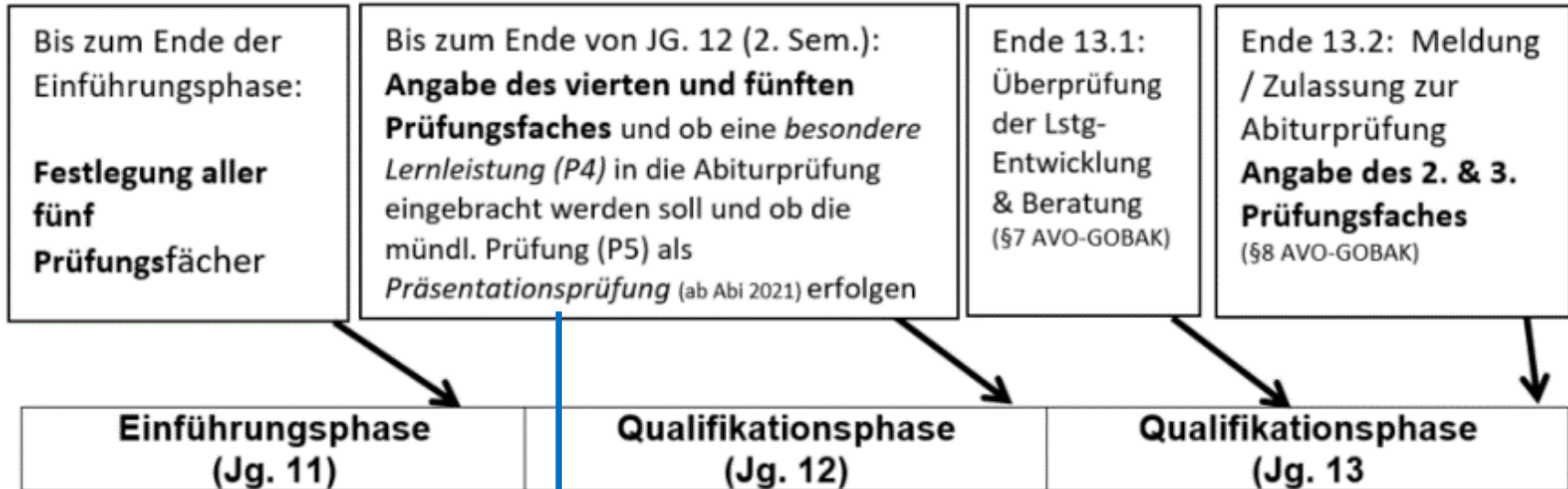


„Man muss erst ganz am Ende festlegen, was das 2. und was das 3. Prüfungsfach sein soll.“ → Natürlich wird das bessere genommen...

# BERUFSBILDENDE SCHULEN

WINSEN (LUHE)

bunt, vielfältig & KOMPETENT



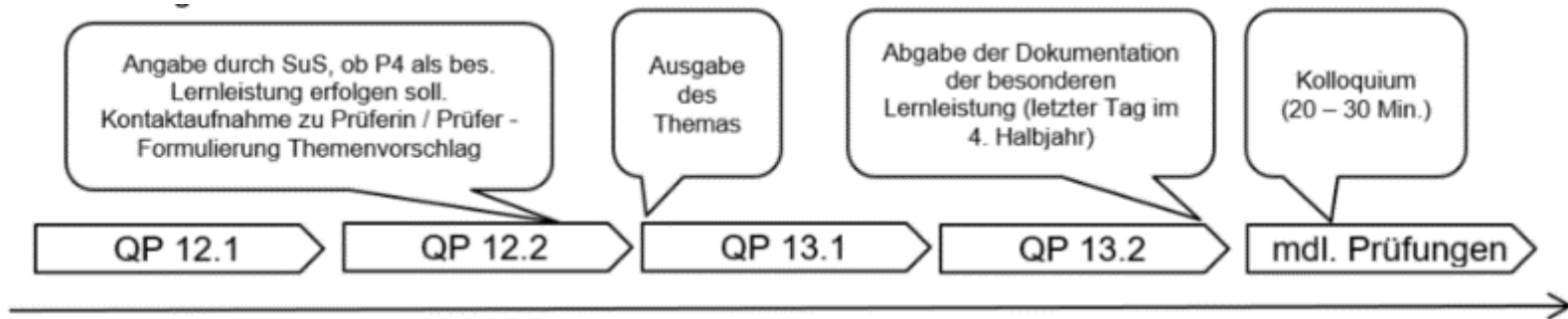
ABITUR

Zu den Themen „besondere Lernleistung“ und „Präsentationsprüfung“ [ab Abi 2021] gibt es auf den nächsten Folien weitere Infos...

(... und auch dann nochmal im 12. Jahrgang, wenn die Festlegung von P4 / P5 erfolgt... „= in einem Jahr“)

Informationsveranstaltung „jetzige Klasse 11 => Infos zur Kursstufe 12 /13“

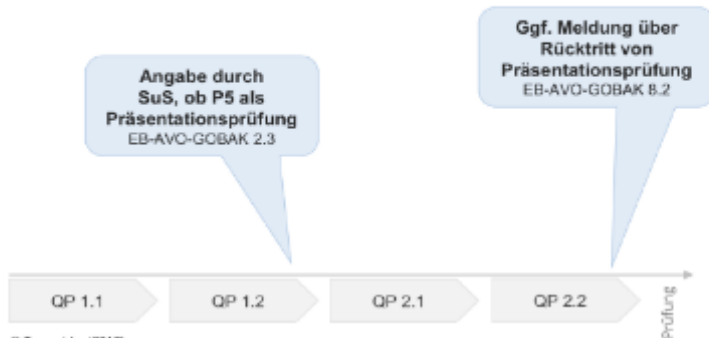
Die „**Besondere Lernleistung**“ würde die schriftliche Klausur im 4. Prüfungsfach durch eine große schriftliche Arbeit und ein mündliches Kolloquium ersetzen.



Die **Präsentationsprüfung** würde die 20-30minütige mündliche Prüfung im 5. Prüfungsfach durch eine längere 30-45minütige mündliche Prüfung und eine schriftliche Dokumentation ersetzen.

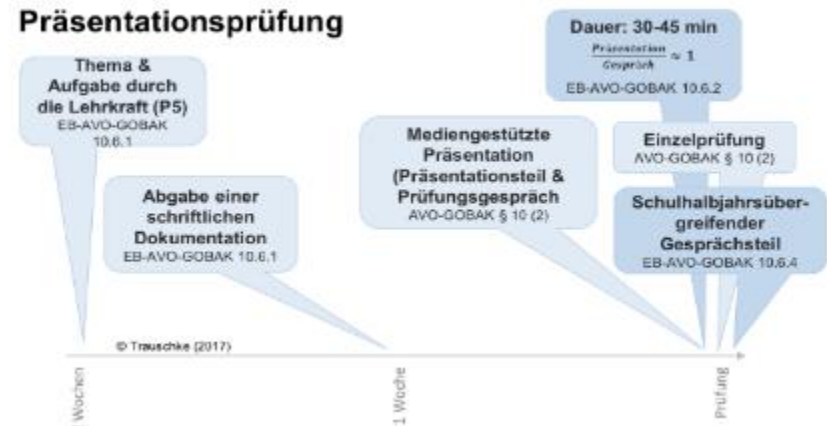
### Präsentationsprüfung

Variante einer mündlichen Prüfung (AVO-GOBAK § 2.2)



© Trauschke (2017)

### Präsentationsprüfung







## Allgemeine Hinweise zur Präsentationsprüfung

### Die Präsentationsprüfung als Variante der mündlichen Prüfung

Die Präsentationsprüfung stellt eine Variante der mündlichen Abiturprüfung dar. Damit unterliegt sie den Vorgaben zur mündlichen Abiturprüfung (s. § 2 und § 10 AVO-GOBAK und Nr. 2.3, 8.2 und 10.6 EB-AVO-GOBAK). Fachspezifische Vorgaben (EPA bzw. BiSta AHR) und Besonderheiten der einzelnen Fächer sind dabei zu berücksichtigen.

### Prüfungsaufgabe

Die unterrichtende Lehrkraft stellt zwei Wochen vor dem Prüfungstermin (Nr. 10.6.1 EB-AVO-GOBAK) eine Prüfungsaufgabe auf der Basis eines übergeordneten Themas. Der Prüfling kann einen thematischen Vorschlag machen.

Der Umfang der gestellten Prüfungsaufgabe, die in Teilaufgaben gegliedert sein kann, muss so konzipiert sein, dass der Prüfling sie im Zeitraum von der Ausgabe bis zum Prüfungstermin bearbeiten und lösen kann. Dies beinhaltet auch die Vorbereitung des mediengestützten Vortrages. Je nach fachspezifischen Vorgaben (EPA, BiSta AHR) können materialfreie oder materialgestützte Prüfungsaufgaben gestellt werden, jedoch kann die Materialsuche oder die Erhebung von Daten aufgrund der Zeitstruktur nur in sehr begrenztem Maße Voraussetzung für das Lösen der Aufgabenstellung sein. Die Präsentation der bearbeiteten Prüfungsaufgabe soll mithilfe analoger und/oder digitaler Medien erfolgen, die Prüflingen im Allgemeinen zugänglich sind. Die Wahl einer für die Aufgabenstellung geeigneten Präsentationsform obliegt dem Prüfling.

Das Anforderungsniveau der Prüfungsaufgabe ist mit dem einer konventionellen mündlichen Prüfung vergleichbar, verlangt vom Prüfling jedoch durch den Grad der Offenheit der Aufgabenstellung ein höheres Maß an Eigenständigkeit beim Lösen der Aufgabe.

Da die Präsentationsprüfung eine Fachprüfung ist, können fächerverbindende Elemente nur insoweit Teil der Prüfung sein, wie sie auch im vorausgegangenen Fachunterricht angelegt worden sind.

Die Prüfungsaufgabe ist vom Prüfling eigenständig zu bearbeiten.

### Dokumentation

Eine Woche nach Erhalt der Prüfungsaufgabe gibt der Prüfling eine schriftliche Dokumentation in der Schule ab. Diese verdeutlicht die inhaltliche Struktur des geplanten Vortrages sowie in Grundzügen die Lösungen der Aufgabenstellung. Die verwendeten Quellen sind in der Dokumentation anzugeben und auf Verlangen der unterrichtenden Lehrkraft vorzulegen. In der Dokumentation ist darüber hinaus die gewählte Präsentationsform anzugeben. Vom Prüfling ist die Eigenständigkeit schriftlich zu versichern.



Der Prüfling präsentiert seine Ergebnisse in einem zusammenhängenden, mediengestützten Vortrag. Der Vortrag erfolgt frei sprechend ohne die Verwendung von Hilfen (z. B. Moderationskarten).

### Bewertung der Prüfungsleistung

Die Prüfung ist so durchzuführen, dass alle drei Anforderungsbereiche abgedeckt werden. Der Schwerpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistung liegt im Anforderungsbereich II. Darüber hinaus sind die Anforderungsbereiche I und III zu berücksichtigen (vgl. EPA bzw. BiSta AHR). Der Schwerpunkt in der Bewertung der Prüfungsleistung liegt auf dem mediengestützten Vortrag und dem sich daran anschließenden Prüfungsgespräch.

Die Prüferin oder der Prüfer erstellt einen Erwartungshorizont, der mögliche Lösungsansätze skizziert, gleichermaßen die Individualität des mediengestützten Vortrages berücksichtigt und zudem einen Ausblick auf den möglichen Verlauf des Prüfungsgesprächs erlaubt.

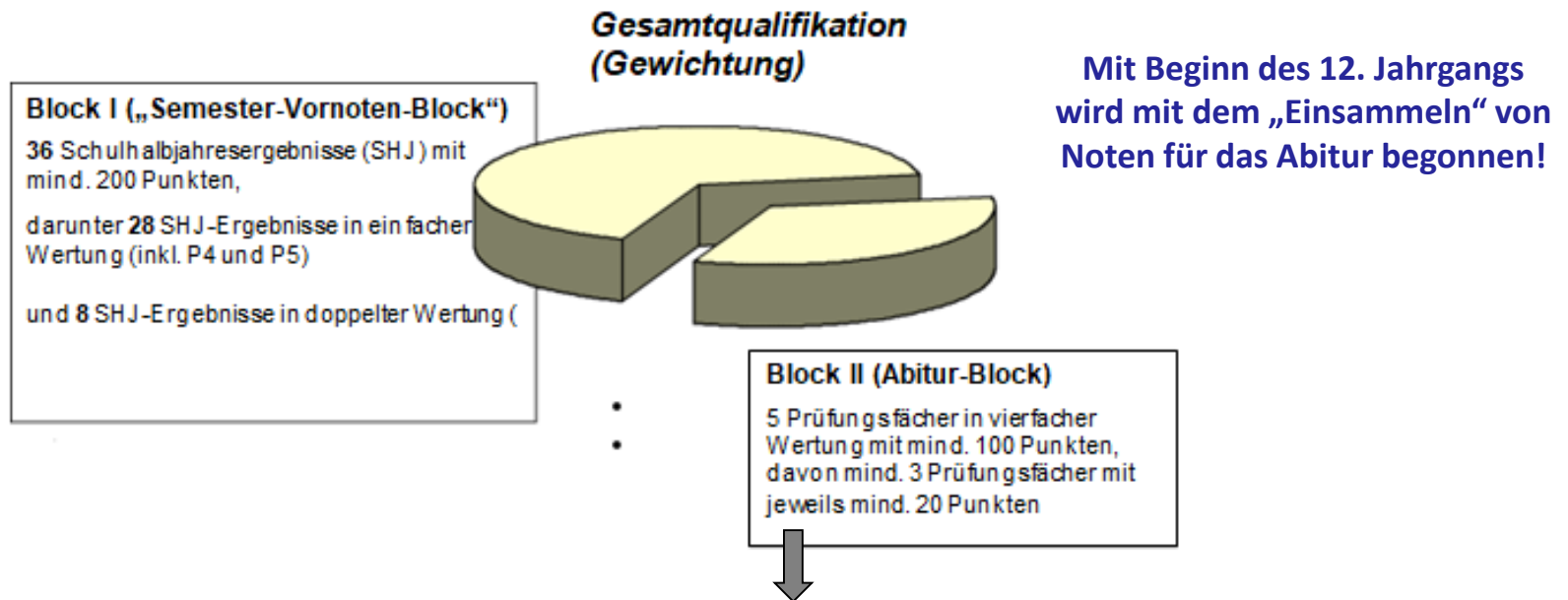
Wird die Dokumentation aus vom Prüfling zu vertretenden Gründen nicht oder nicht fristgemäß vorgelegt, ist dies bei der Bewertung angemessen zu berücksichtigen.

Der Prüfling bestätigt der Schule durch Unterschrift die Eigenständigkeit der erbrachten Leistung. Nachgewiesene Plagiate werden wie Täuschungsversuche gemäß § 21 AVO-GOBAK behandelt. Eine rückwirkende Aberkennung der Prüfungsleistung aufgrund ermittelter Täuschungsversuche ist möglich.

Heutiges Programm (im Groben dreigeteilte Veranstaltung)

- Allgemeines zur Kursstufe und dem Beruflichen Gymnasium
- **Prüfungsfachkombinationen / Wahl der Prüfungsfächer**
- Einige Informationen zu Sportkursen

## “Wie entsteht eigentlich die Abi-Note / der Abi-Schnitt?” (ab Abi 2021)



### Die Abiturprüfungen bestehen aus:

- 3 schriftlichen Klausuren eA = erhöhtes Anforderungsniveau **P1, P2, P3**
- 1 schriftliche Klausur gA = grundlegendes Anforderungsniveau **P4**  
(ggf. auch besondere Lernleistung)
- einer mündlichen Einzelprüfung (20-30 Min.) **P5**  
(ggf. auch Präsentationsprüfung)



**Umrechnung der Punktzahl der Gesamtqualifikation nach § 14 Abs. 2 Satz 1  
in eine Durchschnittsnote der sechsstufigen Notenskala und Berechnung  
der Punktzahl der Gesamtqualifikation**



Punkte	Durchschnittsnote
300	4,0
301 bis 318	3,9
319 bis 336	3,8
337 bis 354	3,7
355 bis 372	3,6
373 bis 390	3,5
391 bis 408	3,4
409 bis 426	3,3
427 bis 444	3,2
445 bis 462	3,1
463 bis 480	3,0
481 bis 498	2,9
499 bis 516	2,8
517 bis 534	2,7
535 bis 552	2,6
553 bis 570	2,5
571 bis 588	2,4
589 bis 606	2,3
607 bis 624	2,2
625 bis 642	2,1
643 bis 660	2,0
661 bis 678	1,9
679 bis 696	1,8
697 bis 714	1,7
715 bis 732	1,6
733 bis 750	1,5
751 bis 768	1,4
769 bis 786	1,3
787 bis 804	1,2
805 bis 822	1,1
823 bis 900	1,0

„Man braucht nicht überall 15  
Notenpunkte, um einen 1,0er  
Abi-Schnitt zu erreichen...“

„Man braucht überall 05  
Notenpunkte, um einen 4,0er  
Abischnitt zu erreichen.“

Was muss man **belegen**, was kann man in die Abiturnote bzw. in den „Abischnitt“ **einbringen**?

Hier:  
(**Belegungsverpflichtung** <> **Einbringungsverpflichtung**)

<sup>1)</sup> Das Fach „Praxis“ ist in der Fachrichtung Wirtschaft und im Schwerpunkt Sozialpädagogik der Fachrichtung Gesundheit und Soziales dem Aufgabenfeld B und in den anderen Fachrichtungen und Schwerpunkten dem Aufgabenfeld C zugeordnet. Das Fach „Praxis“ kann einen Zusatz erhalten.

<sup>2)</sup> Der Unterricht ist in derselben Fremdsprache zu belegen.

<sup>3)</sup> Wer in der Einführungsphase verpflichtet war, am Unterricht in einer weiteren Fremdsprache teilzunehmen, muss diese Fremdsprache in der Qualifikationsphase fortführen. Wer in diesem Fall die erste Fremdsprache als Prüfungsfach wählt, muss die erste Fremdsprache zusätzlich in vier Schulhalbjahren belegen.

<sup>4)</sup> Der Unterricht ist in derselben Naturwissenschaft (Physik, Chemie oder Biologie) zu belegen.

<sup>5)</sup> Wird Religionsunterricht der Religionsgemeinschaft, der die Schülerin oder der Schüler angehört, nicht angeboten, und stattdessen von der Schülerin oder dem Schüler auch keines der Fächer „Werte und Normen“ oder „Philosophie“ gewählt, so ist in zwei aufeinander folgenden Schulhalbjahren zusätzlich ein anderes Fach, das nicht Prüfungsfach ist, aus dem Aufgabenfeld B zu belegen.

<sup>6)</sup> Die Verpflichtung der Schule zum Unterrichtsangebot und die Belegungsverpflichtung für die Schülerin oder den Schüler bestehen für zwei Schulhalbjahre. Eine Wahl als Prüfungsfach ist nur möglich, wenn das Fach für vier Schulhalbjahre angeboten und belegt wird.

Profil-, Kern-, Ergänzungsfächer	Aufgabenfelder	Fächer	Anzahl der Schulhalbjahre					
			Berufliches Gymnasium Wirtschaft	Berufliches Gymnasium Technik	Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales			
					Schwerpunkt Agrarwirtschaft	Schwerpunkt Ökologie	Schwerpunkt Gesundheit-Pflege	Schwerpunkt Sozialpädagogik
Profil- fächer	B	Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen- Controlling	4	-	-	-	-	-
		Pädagogik-Psychologie	-	-	-	-	-	4
		Betriebs- und Volkswirtschaft	-	4	4	4	4	4
		Volkswirtschaft	4	-	-	-	-	-
	C	Agrar- und Umwelttechnologie	-	-	4	-	-	-
		Ernährung	-	-	-	4	-	-
		Gesundheit-Pflege Technik (schwerpunktbezogen)	-	-	-	-	4	-
	Informationsverarbeitung						4	
B oder C <sup>1)</sup>	Praxis (....) <sup>1)</sup>						4	
Kern- fächer	A	Deutsch						4
		eine Fremdsprache <sup>2) 3)</sup>						4
	C	Mathematik						4
Ergän- zungs- fächer	C	eine Naturwissenschaft <sup>4)</sup>						4
	B	Geschichte						2(4) <sup>6)</sup>
		Religion <sup>5)</sup>						2(4) <sup>6)</sup>
-	Sport						4	

## Was bringt man in die Abiturnote ein? (Unterwertungen / „Unterkurse“)

(4) <sup>1</sup>Aus der Qualifikationsphase des Beruflichen Gymnasiums sind 36 Schulhalbjahresergebnisse in die Gesamtqualifikation einzubringen. <sup>2</sup>Darunter müssen sich die Schulhalbjahresergebnisse in den fünf Prüfungsfächern befinden sowie die Schulhalbjahresergebnisse, die nach der Anlage 4 in weiteren Fächern in die Gesamtqualifikation einzubringen sind. <sup>3</sup>Neben den Schulhalbjahresergebnissen in einem Fach auf erhöhtem Anforderungsniveau dürfen Ergebnisse in diesem Fach auf grundlegendem Anforderungsniveau nicht eingebracht werden. <sup>4</sup>Die Schulhalbjahresergebnisse und die Prüfungsergebnisse sind wie folgt einzubringen:

### 1. in Block I

28 Schulhalbjahresergebnisse, darunter die 12 Schulhalbjahresergebnisse

im dritten bis fünften Prüfungsfach, in einfacher Wertung sowie die 8 Schulhalbjahresergebnisse im ersten und im zweiten Prüfungsfach in zweifacher Wertung,

### 2. in Block II

die Prüfungsergebnisse in den fünf Prüfungsfächern in vierfacher Wertung.

<sup>5</sup>Im Block I müssen unter den 36 Schulhalbjahresergebnissen mindestens 29 Schulhalbjahresergebnisse mit mindestens 5 Punkten in einfacher Wertung erreicht worden sein, darunter mindestens 9 der Schulhalbjahresergebnisse im ersten, im zweiten und im dritten Prüfungsfach.

<sup>6</sup>Insgesamt müssen im Block I mindestens 200 Punkte nach der in Anlage 2 Nr. 1 beschriebenen Berechnung erreicht worden sein. <sup>7</sup>Im Block II müssen in drei Prüfungsfächern jeweils mindestens 20 Punkte erreicht worden sein. <sup>8</sup>Insgesamt müssen im Block II mindestens 100 Punkte nach der in Anlage 2 Nr. 2 beschriebenen Berechnung erreicht worden sein.

### In eigenen Worten:

Man kann somit 7 Unterkurse gA haben.

Man darf insgesamt nicht mehr als 7 haben und von diesen nicht mehr als 3 auf eA (und dann noch 4 auf gA).



**Berufliches Gymnasium:  
Einbringungsverpflichtung für die Gesamtqualifikation**

Fächer	Anzahl der Schulhalbjahresergebnisse					
	Berufliches Gymnasium Wirtschaft	Berufliches Gymnasium Technik	Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales			
			Schwerpunkt Agrarwirtschaft	Schwerpunkt Ökotropologie	Schwerpunkt Gesundheit- Pflege	Schwerpunkt Sozialpädagogik
Deutsch	4					
Fremdsprache <sup>1)</sup>	4 <sup>2)</sup>					
Mathematik	4					
Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling	4	-	-	-	-	-
Pädagogik-Psychologie	-	-	-	-	-	4
Betriebs- und Volkswirtschaft	-	4				
Volkswirtschaft	4 <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-
Agrar- und Umwelttechnologie	-	-	4	-	-	-
Ernährung	-	-	-	4	-	-
Gesundheit-Pflege	-	-	-	-	4	-
Technik (schwerpunktbezogen)	-	4	-	-	-	-
Informationsverarbeitung	4 <sup>2)</sup>	4				
Geschichte	2 (4) <sup>4)</sup>					
Religion oder Werte und Normen <sup>3)</sup>	2 (4) <sup>5)</sup>					
Naturwissenschaft <sup>1)</sup>	4					
Praxis	2 <sup>6)</sup>					
Praxis oder weitere Fremdsprache oder Sport	2 (4) <sup>7)</sup>					

Was bringt man in die Abiturnote ein?

(Belegungsverpflichtung

<>

Einbringungsverpflichtung)

- 1) Die Schulhalbjahresergebnisse müssen dieselbe Fremdsprache oder Naturwissenschaft betreffen.
- 2) Waren Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache nach § 5 Abs. 2 der Anlage 7 zu § 39 BbS-VO nachzuweisen, so ist die Einbringungsverpflichtung durch vier Schulhalbjahresergebnisse der in der Einführungsphase neu begonnenen Fremdsprache zu erfüllen. Wenn eine fortgeführte Fremdsprache als Prüfungsfach gewählt wurde, müssen vier Schulhalbjahresergebnisse in der gewählten fortgeführten Fremdsprache und zwei Schulhalbjahresergebnisse in der neu begonnenen Fremdsprache eingebracht werden. Wenn in der Fachrichtung Wirtschaft neben der fortgeführten Fremdsprache auch eine weitere Fremdsprache als Prüfungsfach gewählt wird, sind jeweils vier Schulhalbjahresergebnisse einzubringen. In diesem Fall verringert sich die Einbringungsverpflichtung für eines der Profulfächer Informationsverarbeitung oder Volkswirtschaft, wenn es nicht Prüfungsfach ist, auf zwei Schulhalbjahresergebnisse.
- 3) Würde Religionsunterricht der Religionsgemeinschaft, der die Schülerin oder der Schüler angehört, nicht angeboten und an dessen statt von der Schülerin oder dem Schüler das Fach Werte und Normen nicht gewählt, so

52

sind zwei aufeinander folgende zusätzliche Schulhalbjahresergebnisse eines anderen Fachs, das nicht Prüfungsfach ist, aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld einzubringen.

- 4) Wird Geschichte als Prüfungsfach gewählt, sind vier Schulhalbjahresergebnisse einzubringen.
- 5) Wird Religion oder Werte und Normen als Prüfungsfach gewählt, so sind vier Schulhalbjahresergebnisse einzubringen.
- 6) Es sind die beiden Schulhalbjahresergebnisse des ersten Schuljahres der Qualifikationsphase einzubringen.
- 7) Es können zwei Schulhalbjahresergebnisse aus einem der drei Fächer eingebracht werden; dabei kann es sich auch um zwei weitere Schulhalbjahresergebnisse aus einer Fremdsprache nach den Fußnoten 1 und 2 handeln.

# BERUFSBILDENDE SCHULEN



WINSEN (LUHE)



Die Festlegung, welches 2. Prüfungsfach ist (=doppelte Wertung) und welches 3. Prüfungsfach ist (=einfache Wertung) erfolgt bis zur Zulassung zur Abiturprüfung.



Die Festlegung, welches 4. Prüfungsfach ist und welches und welches 5. Prüfungsfach ist, erfolgt bis zum Ende des zweiten Schulhalbjahres der Qualifikationsphase.

Bezeichnung der Prüfungskombination		Erhöhtes Anforderungsniveau				Grundlegendes Anforderungsniveau							
		1. PF	2. und 3. PF 			4. PF 	5. PF (mündlich)						
<b>FGN (Ern.)</b>	E1	ER	DE		BIO	BVW			EN				
	E2		DE		BIO	BVW						SN	
	E3			EN	BIO	BVW				MA			
	E4			EN	BIO	BVW					DE		
	E5		DE		BIO	BVW				MA			
<b>FGG (G-P)</b>	G1	GP	DE		BIO	BVW			EN				
	G2		DE		BIO	BVW						SN	
	G3			EN	BIO	BVW				MA			
	G4			EN	BIO	BVW					DE		
	G5		DE		BIO	BVW				MA			
<b>FGT (Technik)</b>	T1	Techn.	DE		MA	BVW					BIF <sup>1</sup>		
	T2		DE		MA	BVW			EN				
	T3		DE		MA	BVW							SN
	T4		DE		MA	BVW							RE <sup>2</sup>
	T5			EN	MA	BVW					DE		
	T6			EN	MA	BVW				BIF <sup>1</sup>			
	T7			EN	MA	BVW							RE <sup>3</sup>

<sup>1</sup> kann im BGT nur mündlich als P5 gewählt werden.

<sup>2</sup> kann nur *mündlich* (P5) gewählt werden.

<sup>3</sup> kann nur *mündlich* (P5) gewählt werden UND nur wenn KEINE Verpflichtung zur Belegung von Spanisch besteht.



Die Festlegung, welches 2. Prüfungsfach ist (=doppelte Wertung) und welches 3. Prüfungsfach ist (=einfache Wertung) erfolgt bis zur Zulassung zur Abiturprüfung.



Die Festlegung, welches 4. Prüfungsfach ist und welches 5. Prüfungsfach ist, erfolgt bis zum Ende des zweiten Schulhalbjahres der Qualifikationsphase.

Bezeichnung der Prüfungskombination		Erhöhtes Anforderungsniveau			Grundlegendes Anforderungsniveau								
		1. PF	2. und 3. PF		4. PF		5. PF (mündlich)						
<b>FGW</b>	W1		DE	EN		VW				BIF			
	W2		DE	EN		VW					MA		
	W3		DE	EN			BIF	VW					
	W4		DE	EN			BIF				MA		
	W5		DE	EN			BIF						RE <sup>3</sup>
	W6		DE	EN			BIF						SN
	W7		DE		MA	VW				BIF			
	W8		DE		MA	VW						EN	
	W9		DE		MA	VW							SN
	W10		DE		MA	VW							RE <sup>2</sup>
	W11		DE		MA		BIF	VW					
	W12	BRC	DE		MA		BIF					EN	
	W13		DE		MA		BIF						SN
	W14		DE		MA		BIF						RE <sup>2</sup>
	W15			EN	MA	VW			DE				
	W16			EN	MA	VW				BIF			
	W17			EN	MA	VW							SN
	W18			EN	MA	VW							RE <sup>3</sup>
	W19			EN	MA		BIF	VW					
	W20			EN	MA		BIF		DE				
	W21			EN	MA		BIF						SN
	W22			EN	MA		BIF						RE <sup>3</sup>

<sup>2</sup> kann nur *mündlich* (P5) gewählt werden.

<sup>3</sup> kann nur *mündlich* (P5) gewählt werden UND nur wenn KEINE Verpflichtung zur Belegung von Spanisch besteht.



## „Welche Noten bringt man ins Abi ein?“

### **In eigenen Worten...** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

- Es müssen **insgesamt 36 Noten** in BLOCK I eingebracht werden.
- **In keinem Kurs 00 Punkte! (=Belegungsverpflichtung nicht erfüllt)**
- Eine Fremdsprache durchgängig bis zum Abitur! Wenn Spanisch neu ab Jg. 11 belegt werden musste, müssen diese 4 Halbjahresnoten auch eingebracht werden.
- Es müssen die Praxis-Noten aus 12.1 und 12.2 eingebracht werden.
- Abwahl von Englisch: Englisch könnte (wenn Spanisch belegt werden muss und wenn Englisch nicht P2 oder P3 ist...) „abgewählt“ werden, ggf. ist es aber sinnvoll, es weiterhin zu belegen.
- Einbringung von 2 weiteren Sport- bzw. Praxisnoten (in die 36 Noten): Dies ist nur möglich, wenn NICHT Spanisch ab Jg. 11 belegt werden musste *UND Englisch Prüfungsfach*
- Religion als P5? Dann können keine weiteren Noten eingebracht werden.
- „Für Spanisch-Muffel“: Wer Englisch auf eA als P2 oder P3 wählt, „nimmt aus Spanisch Druck raus“, da nur 2 Spanisch-Kurse eingebracht werden müssen
- „Für Sprach-Genies“: Wenn sowohl Englisch als auch Spanisch als Prüfungsfächer gewählt werden, werden natürlich alle 8 Sprachen-Noten eingebracht und es reduziert sich die Einbringung für BIF / VW auf 2 anstelle von 4 Hj.).
- In den Prüfungsfächern P1, P2, P3 darf man maximal 3 „Unterkurse“ (Kurs mit weniger als 05 Punkten) haben und in den anderen Kursen noch maximal 4 Unterkurse haben.

BERUFSBILDENDE SCHULEN

WINSEN (LUHE)

bunt, vielfältig & KOMPETENT



„Auf zum Papierkram...“

Verteilung der beiden auszufüllenden Formulare...



### Berufsbildende Schulen Winsen (Luhe)

Berufliche Gymnasien

Winsen (Luhe), im Frühjahr 2023

"Sind alle Daten richtig?"



Hallo,

im Rahmen eines Abgleichs ist es wichtig, die Daten der EDV-Schulverwaltung noch einmal abzugleichen. Daher bitte nachfolgend leserlich ausfüllen und dann dieses Blatt zusammen mit dem Formular zur Wahl der Prüfungsfächer abgeben.

Nachname: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
 Geburtsort: \_\_\_\_\_  
 Konfession (Religion): \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 PLZ und Wohnort: \_\_\_\_\_

**"Welche Schule wurde vor den BBS Winsen (Luhe) besucht?" (10. Klasse)**

Schule: \_\_\_\_\_

**"Welche Fremdsprachen wurden bis einschließlich Jahrgangsstufe 10 belegt?"**  
 (Englisch, Französisch, Latein etc.)

**Englisch** von Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_ bis Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_  
(bitte eintragen)

\_\_\_\_\_ von Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_ bis Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_  
(bitte eintragen)

\_\_\_\_\_ von Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_ bis Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_  
(bitte eintragen)

Falls **Latein** belegt wurde, bitte ggf. ankreuzen.

Ich habe das kleine Lateinum erworben (das würde dann im Zeugnis der 10. Jahrgangsstufe stehen...)

Vielen Dank für die Mitarbeit!  
 gez. W. Bosse (Koordination Berufliche Gymnasien)

Mit diesem Formular wird überprüft, ob die Daten der Schulverwaltung noch aktuell sind.

Außerdem werden die Fremdsprachen abgefragt, die bis Jahrgang 10 belegt wurden.



## Das Wahlformular für die Prüfungsfächer

### **Abgabe bis Ende April bei der Klassenlehrkraft!**

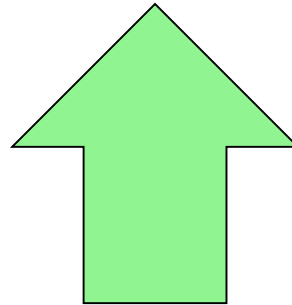
#### Weiterer Verlauf:

- Kurszuordnung durch Hr. Bosse
- („Kann man tauschen?“ etc.)
- Abbildung durch Kurslisten, später auch WebUntis (individueller Zugang)
- Sportkurswahlen zum Ende des ablaufenden Schuljahres, Termin n.n.

## Mögliche Wege der Schullaufbahn...

**ABITUR erfolgreich geschafft. 😊**

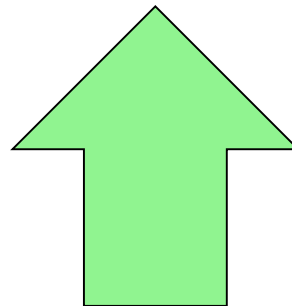
**5 Abiturprüfungen  
=> 4 schr. , 1 mündlich  
BLOCK II**



**Noch ein paar  
Worte zum  
Schulischen Teil  
der FHR**

**Ziel Fachhochschulreife 😊**

Ausbildung,  
Praktikum (1 Jahr),  
Bundeswehr, FSJ,  
BFD



**4 Kurshalbjahre  
bzw. Semester  
BLOCK I**

**Schulischer Teil der Fachhochschulreife**

Bestimmte Leistungen aus zwei  
zeitlich aufeinander folgende  
Schulhalbjahre in 12/13

**Jahrgang 11 erfolgreich  
geschafft. 😊**

Informationsveranstaltung „jetzige Klasse 11 => Infos zur Kursstufe 12 /13“

### § 17 Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife

## Themen- bzw. Abschlusswechsel

### Bedingungen für den schulischen Teil der Fachhochschulreife ...

- Es müssen aus zwei aufeinander folgenden Schulhalbjahren (z. B. JG 12) 15 Noten eingebracht werden.
- Davon müssen 11 mit 05 oder mehr Punkten sein, darunter zwei Noten der Fächer auf erhöhtem Anforderungsniveau

#### Anlage 7

(zu § 17 Abs. 4)

Gymnasiale Oberstufe, Berufliches Gymnasium und Kolleg:  
Einbringungsverpflichtungen für den schulischen Teil der Fachhochschulreife

Fächer	Anzahl der Schulhalbjahresergebnisse
Deutsch	2
Fremdsprache <sup>1)</sup>	2
Geschichte <sup>2)</sup>	2
Mathematik	2
Naturwissenschaft <sup>1)</sup>	2

<sup>1)</sup> Die Schulhalbjahresergebnisse müssen dieselbe Fremdsprache oder Naturwissenschaft betreffen.

<sup>2)</sup> Es kann die Einbringungsverpflichtung auch in einem der folgenden Fächer erfüllt werden:

1. in der gymnasialen Oberstufe und im Kolleg ein anderes Fach aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld, das als Prüfungsfach gewählt worden ist,
2. im Beruflichen Gymnasium - Wirtschaft - das Fach Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling oder das Fach Volkswirtschaft,
3. im Beruflichen Gymnasium - Technik - das Fach Betriebs- und Volkswirtschaft,
4. im Beruflichen Gymnasium - Gesundheit und Soziales - das Fach Betriebs- und Volkswirtschaft.

(1) Wer die Qualifikationsphase einer gymnasialen Oberstufe, eines Beruflichen Gymnasiums, Abendgymnasiums oder Kollegs ohne bestandene Abiturprüfung verlässt und die jeweiligen Voraussetzungen nach den Absätzen 2 bis 8 erfüllt, erwirbt den schulischen Teil der Fachhochschulreife und erhält hierüber eine Bescheinigung.

(2) <sup>1</sup>In der gymnasialen Oberstufe, im Beruflichen Gymnasium und im Kolleg müssen in zwei aufeinanderfolgenden Schulhalbjahren

1. in den Schulhalbjahresergebnissen im ersten und im zweiten Prüfungsfach insgesamt mindestens 40 Punkte in zweifacher Wertung und
2. in den Schulhalbjahresergebnissen im dritten Prüfungsfach sowie in weiteren neun Schulhalbjahresergebnissen insgesamt mindestens 55 Punkte in einfacher Wertung

erreicht worden sein.

<sup>2</sup>In mindestens 11 dieser 15 Schulhalbjahresergebnisse müssen jeweils mindestens 5 Punkte in einfacher Wertung erreicht worden sein, darunter mindestens zwei der Schulhalbjahresergebnisse im ersten und im zweiten Prüfungsfach.



## Themen- bzw. Abschlusswechsel

### Übersicht für den schulischen Teil der Fachhochschulreife ...

Der schulische Teil der Fachhochschulreife (§ 17 AVO-GOBAK)  
**Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales**

Fächer in einfacher Wertung	Bewertung	
<b>Biologie (4 Std.)<sup>1</sup></b>	03	02
<b>Englisch / Spanisch (4 Std.)<sup>1</sup></b>	05	05
<b>BVW (3 Std.)<sup>1</sup></b>	05	07
<b>Mathematik (4 Std.)<sup>1</sup></b>	04	01
Religion (2 Std.)	---	---
Informationsverarbeitung (3 Std.)	---	---
Sport (2 Std.)	---	13
Praxis (2 Std.)	13	14

1) Diese Fächer müssen eingebracht werden

Punktzahl aus 11 Noten (einfache Wertung) **72** — **mindestens 55 Punkte**

Fächer in zweifacher Wertung	Bewertung	
<b>Gesundheit-Pflege</b>	05	05
<b>Deutsch</b>	05	05
<b>Punktzahl aus vier Noten (2fach)</b>	40	

Einbringung der Noten aus dem **mindestens 40 P**  
 12. Jahrgang  
 Schuljahr 2017/18 1. Halbjahr  
 Schuljahr 2017/18 2. Halbjahr

Gesamtpunktzahl: **112**  
 Note: **3,7**

Name: Musterfrau, M.      Klasse: FG\_\_

Erläuterungen:

<sup>1</sup>In zwei aufeinanderfolgenden Schulhalbjahren müssen in den Schulhalbjahresergebnissen im ersten und zweiten Prüfungsfach insgesamt mindestens 40 Punkte in zweifacher Wertung und in den Schulhalbjahresergebnissen im dritten Prüfungsfach sowie in weiteren neun Schulhalbjahresergebnissen insgesamt mindestens 55 Punkte in einfacher Wertung erreicht worden sein. In mindestens 11 dieser 15 Noten müssen jeweils mindestens 05 Punkte in einfacher Wertung erreicht worden sein, darunter mindestens zwei der Noten im ersten und zweiten Prüfungsfach (vgl. § 17 AVO-GOBAK). Das heißt in Klartext: **Es sind – unter Berücksichtigung der jeweiligen Mindestpunktzahlen – maximal vier Unterkurse möglich, davon maximal zwei in den Fächern, die doppelt gewertet werden.**

Die beiden **Schulhalbjahre**, aus denen die Noten eingebracht werden, **müssen nicht unmittelbar aufeinander folgen**. Im Wiederholungsfall können auch Noten des ersten Durchgangs eingebracht werden, jedoch nicht die Ergebnisse gleicher Schulhalbjahre der Qualifikationsphase aus dem ersten Durchgang und dem zweiten Durchgang. Das heißt zum Beispiel, dass ein Schüler oder eine Schülerin, die den 12. Jahrgang wiederholt hat, die erforderlichen Noten aus dem ersten Schulhalbjahr des ersten Durchlaufs mit den Noten des zweiten Schulhalbjahrs des wiederholten Schuljahrs kombinieren kann.

© Bosse (Stand: Juni 2018)

## Heutiges Programm (im Groben dreigeteilte Veranstaltung)

- Allgemeines zur Kursstufe und dem Beruflichen Gymnasium
- Prüfungsfachkombinationen / Wahl der Prüfungsfächer
- **Einige Informationen zu Sportkursen**

Für den Sportunterricht in den Beruflichen Gymnasien gilt:

- In der Einführungsphase (Klasse 11) der Beruflichen Gymnasien wird der Sportunterricht im Klassenverband erteilt. Sofern zwei Klassen parallel unterrichtet werden, können Teilgruppen gebildet werden. Der Unterricht in Klasse 11 dient der Vorbereitung auf die Kursstufe (Jg. 12/13).
- In der Kursstufe (Jg. 12/13) der Beruflichen Gymnasien wird der Sportunterricht in Sportkursen durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler haben grundsätzlich die Möglichkeit die Sportkurse entsprechend ihrer Neigungen zu wählen, wobei Besonderheiten hinsichtlich der Stundentafel zu berücksichtigen sind.
- Für die Sportkurse werden Kursbeschreibungen verfasst, in denen die „aufgebauten“ (neu zu erwerbenden) Kompetenzen aufgeführt werden. Die Kursbeschreibungen werden veröffentlicht (Aushang, Schulinternetseite).
- Bei Beginn der Sportkurse werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien für die Notenvergabe bekannt gegeben (3/4 sportpraktische Anteile bzw. 1/4 Mitarbeit).

### Generelle Informationen zu den Sportkursen in Jahrgang 12/13:

Sportkurse lassen sich unterteilen in:

- A-Sportarten (Individualsportarten)
- B-Sportarten (Sportarten mit Spielgedanke / Mannschafts- u. Rückschlagspiele)

Im Verlauf des 12. und 13. Jahrgangs müssen 2 A-Sportarten und 2 B-Sportarten gewählt werden, wobei dabei keine zeitliche Vorgabe hinsichtlich der Reihenfolge einzuhalten ist. Es ist grundsätzlich ein Kurs pro Halbjahr zu belegen.

Falls nach dem 12. Jahrgang die Schule verlassen wird gilt, dass für den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife im 12. Jahrgang bei einer Einbringung von Sport, mindestens eine A-Sportart gewählt werden muss.

## Einige Informationen zu Sportkursen

<https://www.bbs-winsen.de/bildungsangebote/faecher/sport/>

Informationsveranstaltung „jetzige Klasse 11 => Infos zur Kursstufe 12 /13“



Die Ski- und Snowboardkurse des Beruflichen Gymnasiums sowie die FOS Technik waren gemeinsam im Skicircus Saalbach-Hinterglemm in Österreich. Hierbei harmonisierte die sportliche Ausrichtung des BG perfekt mit der Zielsetzung der FOS T zur Festigung der Sozialkompetenzen. Beide Kurse haben sich in der Woche super verstanden und viel erlebt.



## Einige Informationen zu Sportkursen

Wie immer starteten wir Freitag Abend mit einer Nachtfahrt, um pünktlich zum Sonnenaufgang von den schneebedeckten Alpen und der Morgensonne geweckt zu werden. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es zur Ausleihe und zum erstem Pisten- und Ortscheck. Die Schneemassen der ersten Januarwochen in den Alpen haben die gesamte Landschaft mit besten Ski- und Snowboardbedingungen versorgt. Nach anfänglichem Schneeregen wurden wir ab dem zweiten Tag mit ausschließlich Sonnenstunden und bestens präparierten Pisten belohnt.

Tagsüber wurde in verschiedenen Leistungsgruppen geschult. Die Mittagspause wurde stets gemeinsam auf einer vorher festgelegten Almhütte abgehalten. Alle machten große individuelle Fortschritte sowohl in der Technik als auch im geländeangepassten Fahren. Abends hatten wir ebenfalls ein enges Programm. Neben einigen Referaten standen Tubing, Rodeln und Nachtski auf der Tagesordnung. Natürlich durften die TeilnehmerInnen auch das Apres Ski genießen. Durch die gemeinsamen Aktivitäten sind ebenfalls interessante Paarungen, auch kursübergreifend, auf der Reise entstanden. Ein Zeichen dafür, dass die soziale Integration ein voller Erfolg war.

Am letzten Abend wurden alle Neulinge mit einer Skitaufe von den Schneegöttern geehrt und ebenfalls zu Ski- und Snowboardgöttern ernannt. [Texte]

Insgesamt war es eine tolle Fahrt, die sowohl den Lernenden als auch den Lehrenden viele tolle landschaftliche Eindrücke, zwischenmenschliche Erlebnisse mit viel Aktivität und Spaß bereitet hat.

Text: S. Kapelke



## Einige Informationen zu Sportkursen

Windsurfkurs Fehmarn 2018



Der Sportkurs Windsurfen des Beruflichen Gymnasiums war von Sonntag bis Freitag auf der Sonnen- und Surferinsel Fehmarn. Bei herrlichem Spätsommerwetter mit super Windverhältnissen konnten 19 Schülerinnen und Schüler ein neues Surfrevier kennenlernen. Der Surfspot in Lemkenhafen ist ein riesiges Stehrevier, das wir nahezu für uns alleine hatten. Gewohnt haben wir im Jugendlandheim mit Meerblick, direkt hinter der Surfschule von Yogi Christ.

Am ersten Nachmittag wurden wir von der Surfschule herzlich empfangen und mit Neoprenanzügen ausgestattet. Diese haben wir gleich ausprobiert und mit diversen Boardspielen unser künftiges Sportgerät kennengelernt. Abends haben wir uns dann bei Pommes-Schnitzel gestärkt und uns in geselliger Runde auf den ersten Surftag eingestimmt.

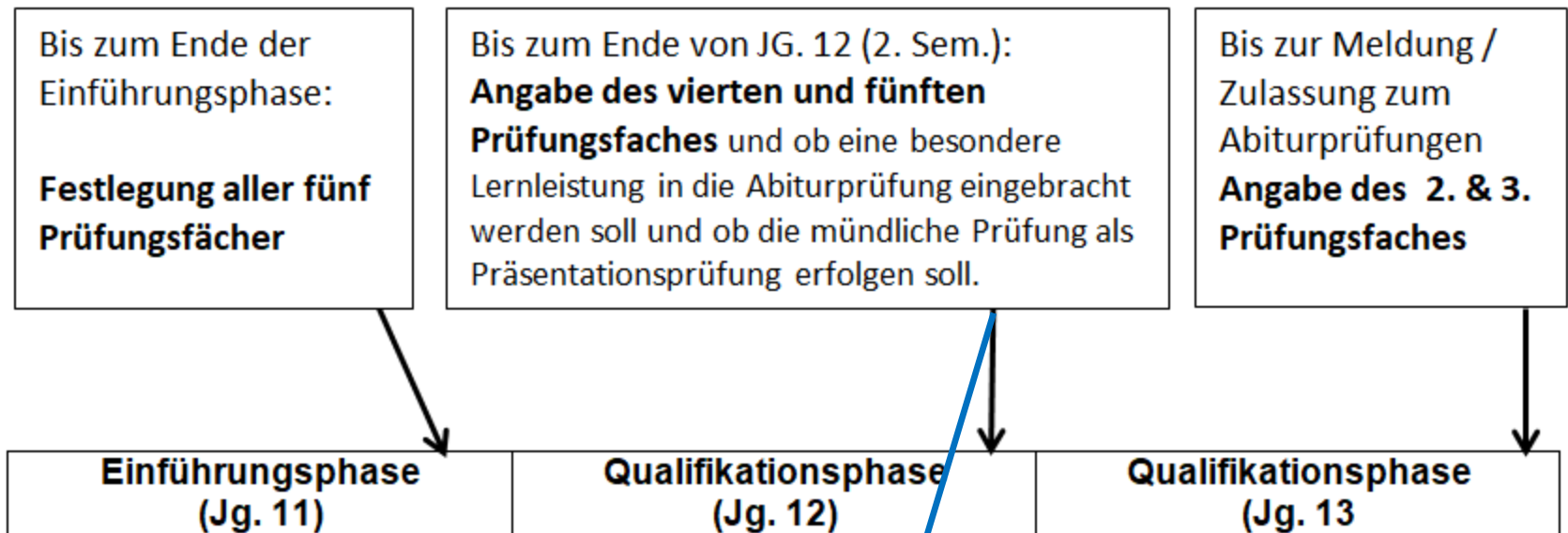


An den folgenden Tagen sind wir nach einem ausgiebigen Frühstück aufs Wasser gegangen und haben bis ca. 15 Uhr mit jeweils kleiner Mittagspause an dem Losfahren, Steuern sowie den Wende- und Halse-Manövern gearbeitet und diese immer weiter verfeinert. Im Anschluss haben wir das schöne Spätsommerwetter genossen, am Wasser gegessen, Beachvolleyball gespielt, den Football geworfen, Tretboot- und SUP-Touren gemacht oder Stockbrot am Lagerfeuer gegessen.

Am dritten Tag haben wir den Nachmittag genutzt, um eine Fahrradtour am Deich der Orther Reede entlang bis in die Stadt Burg zu machen.







Zu den Themen „besondere Lernleistung“ und „Präsentationsprüfung“ gibt es weitere Informationen nach Ostern im 12. Jahrgang

I'll be back! 😊



BERUFSBILDENDE SCHULEN

WINSEN (LUHE)

bunt, vielfältig & KOMPETENT



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Bei Beratungswünschen bzw. Fragen stehen die Tutorinnen bzw. Tutoren und natürlich auch ich 😊 gerne zur Verfügung.

Mein Büro: V04 (hinter dem Sekretariat)

[w.bosse@bbswinsen.de](mailto:w.bosse@bbswinsen.de)